IMT Nuremberg Archives

H – 1538

International Court of Justice

H1538 – 0001

H1538 - 0002

Eidesstattliche Versicherung

des Grossadmirals Erich R a e d e r .

Jch, Erich R a e d e r , versichere das Nachfolgende an Eidesstatt zur Vorlage bei dem Jnternationalen Militaergerichtshof in Nuernberg. Die Strafbarkeit falscher eidesstattlicher Versicherungen ist mir bekannt.

Am 14. Mai 1942 war der Befehlshaber der Uboote, Admiral Doenitz, mit mir zum Vortrag ins Hauptquartier befohlen, wo sich Hitler ueber Ubootfragen unterrichten wollte.

Jm Laufe des Vortrages fragte Hitler Doenitz, ob man gegen die Besatzungen torpedierter Handelsschiffe vorgehen koenne, um ihre Rueckkehr in die Heimat zu verhindern. Admiral Doenitz lehnte jedes Vorgehen gegen die Ueberlebenden der Schiffsbesatzung eindeutig ab. Er fuehrte aus, dass die Bekaempfung der feindlichen Besatzungen nur in der Weise erfolgen koenne, dass die Waffen (Torpedos) vervollkommnet wuerden und damit die Schiffe durch die Torpedotreffer von vornherein voelleig zerstoert wuerden. Jch bestaetigte, dass ein anderes Vorgehen ueberhaupt nicht in Frage komme.

Hitler gab sich mit dieser Stellungnahme zufrieden und ist auch in der Folge an mich nicht mehr mit einer derartigen Forderung herangetreten.

Nachdem ich hier beim Militaer-Tribunal das Dokument ueber das Gespraech Hitlers mit dem Botschafter Oshima vom 3. Januar 1942 betreffend Vernichtung schiffbruechiger Handelsschiffsbesatzungen kennen gelernt habe, glaube ich, dass Hitler in dem Gespraech vom Mai 1942 versuchen wollte, den gegenueber dem japanischen Botschafter angekuendigten Befehl nunmehr zu erteilen. Er hatte vorher niemals mit mir ueber diese Unterredung oder ueber das Thema ueberhaupt gesprochen, wahrscheinlich, weil er meiner Ablehnung derartiger Gedanken sicher war.

Nuernberg, den 18. April 1946.

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
Doenitz Exhibit 17
May 9 Filed 1946

Erich Raeder

(Erich Raeder)

H-1538

H1538 - 0003

Doenitz - 17

D O E N I T Z NR. 17

Filed May 9, 1946

H. Bedelley

Secy